



### Wenn Orte krankmachen?

Es gibt zahlreiche Nachweise über den wissenschaftlichen Zusammenhang von Gesundheitsschäden und geo-biologischen Störfeldern (wie Wasseradern oder Verwerfungen). Für Laien sind solche standortbedingten Erkrankungen nur schwer erkennbar, da eine Vielzahl von Symptomen möglich ist, die auch bei anderen Krankheiten vorkommen können. Qualifizierte Baubiologen können im Wohnraum oder direkt am Organismus der Bewohner die vorhandenen Störfelder exakt bestimmen.

Da Störfelder die energetische Ordnung des Raumes verringern, erfordert ein belastetes Wohnumfeld einen höheren Aufwand des Herz-Kreislauf-Systems. Mit den bereits früher beschriebenen PURquell Raumharmoniefeldern kann ich auf eine bewährte Lösung für die Reduzierung der biologischen Wirkung von Elektromog und Erdstrahlung verweisen.

Weniger bekannt ist dagegen die Abhängigkeit des Organismus von statischen elektrischen und magnetischen Gleichfeldern.

Unsere Mutter Erde selbst ist ein Gleichfeldverursacher. Jeder Mensch braucht das natürliche Erdmagnetfeld und es sollte im Wohnraum auch nicht gestört sein. Die magnetischen Gleichfelder der Erde sind natürlicher Art und lebensnotwendig für die Organismen auf der Erde.

In Europa liegt die Intensität des Erdmagnetfeldes bei etwa 40 – 50  $\mu$ Tesla. Diese Magnetfelder haben keine Frequenz, sie sind statisch. Änderungen in diesem Magnetfeld sind normal und der Gesundheit grundsätzlich nicht abträglich, da sie über lange Zeiten hinweg erfolgen.

Anders dagegen können technische Magnetfelder wie sie z.B. durch Baustähle, Eisenrohre, Bleche oder Ähnliches entstehen, sehr starke Anomalien erzeugen. Zum Beispiel können über Federkernmatratzen auf kurzen Strecken von zum Teil nur wenigen Zentimetern extrem unterschiedliche Feldstärken gemessen werden.

Die elektrische Aufladung ist den meisten auch aus eigener Erfahrung von den kleinen Stromstößen an Türklinken oder Treppengeländern aus Metall bekannt. Auch Kunststoffe sorgen im Wohnraum für eine „gespannte“ Atmosphäre. Insbesondere im Schlafzimmer sollte man Metalle, Kunststoffe und Synthetik generell entfernen.


In den letzten Jahrzehnten sind zunehmend moderne Bauwerke aus Stahlbeton entstanden. Selbst im privaten Wohnungsbau finden wir häufig Stahlkonstruktionen, die elektrische und magnetische Gleichfelder verursachen.

Elektrostatik beeinflusst zudem das Raumklima indem es das Verhältnis positiver und negativer Ionen ändert. Als Folge werden Beschwerden der Atmungsorgane, Asthma, Schweißausbrüche, Beklemmung genannt.

Bei Belastung aus magnetischen Gleichfeldern sind Störungen der Zirbeldrüse, Magenbeschwerden, Verspannung, Rheuma und Schlafstörungen zu erwarten.

Für die Harmonisierung von Wirkkräften aus Gebäudestatik und Stahlkonstruktionen biete ich jetzt ebenfalls ein Informationsfeld an, welches man nachträglich im Wohnhaus anwenden kann. Beim Neubau von Stahlbetonkonstruktionen kann diese Information auf Edelstahlscheiben programmiert direkt mit der Konstruktion verbunden werden.

Beschreibung des Informationsfeldes:

	<p>Dieser Chip enthält in seiner Trägerschicht ein feinstoffliches Informationsfeld, welches störende oder den Organismus schwächende Informationsmuster aus:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• statischen Kräften der Baukonstruktion,</li><li>• elektrischen und magnetischen Gleichfeldern</li><li>• Verzerrungen des Erdmagnetfeldes</li></ul> <p>harmonisiert, die durch den Einbau von Betonstahl und Stahlkonstruktionen in Gebäuden aller Art verursacht werden können.</p>
<p>Anwendung:</p>	<p>Der Chip wird direkt an die Baukonstruktion im Zentrum des Gebäudes (z.B. Stahlbetondecke) geklebt. Das Informationsmuster wirkt in der gesamten Molekularstruktur in allen Geschossen des Bauwerkes. Das Informationsmuster kann auch beim Neubau eines Gebäudes auf Edelstahlscheiben gespeichert direkt an der tragenden Konstruktion verankert und mit einbetoniert werden.</p>

Schleusingen, den 11.11.2008



Paul Sommer  
Dipl.-Ing.